

# Niederschrift

über die Sitzung des Inklusionsbeirates der Stadt Kaiserslautern  
am Mittwoch, 08.12.2021, um 17:30 Uhr  
im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern (Präsenz) sowie über Video- bzw. Telefonkonferenz.

Zahl der Ratsmitglieder gesamt: 15

Anwesende Ratsmitglieder: 15

## **Anwesend:**

### Vorsitzende

Christine Tischer

### Mitglieder

Christian Werner, Birgit Klatte (Video), Carsten Ondreka (Video), Christopher Koch, Karl-Theodor Grieser, Silvia Meck (Video), Kerstin Kührt (Video), Steffen Griebe, Heike Türk (Video)

### SPD

Johanna Rothmann (Video)

### CDU

Elisabeth Heid (Telefon)

### DIE GRÜNEN

Selina Wolf (Video)

### FWG

Gabrielle Wollenweber (Video)

### Stellvertretendes Mitglied

Josephine Töpler, Klaus-Dieter Krause (Video), Thomas Lauck (Video), Handrich Jochen (Telefon), Hantz Wilfried, Ursula Düll (Video),

### Gäste

Justine Dambacher, Stefan Thome, Wilhelm Lickteig, Andreas Sebald, Diana Sajons

Eröffnung der Sitzung: 17:30Uhr

---

Die Vorsitzende Christine Tischer begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Inklusionsrates fest.

## Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
  2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
  3. Vorstellung eines Lotsensystems für sehbehinderte und blinde Menschen
  - Pause
  4. Bericht aus dem Vorstand
  5. Bericht zum „Runden Tisch Mobilität“
  6. Internetseite der Stadt
  7. Fragen an die Geschäftsführung
  8. Verschiedenes
  - 9.. Termine
  10. Anfragen
-

## Öffentlicher Teil

### **1. Begrüßung**

Frau Tischer begrüßt alle Teilnehmer der Sitzung im Ratssaal und diejenigen, die per Video bzw. Telefonkonferenz teilnehmen. Besonders begrüßt Sie die Gäste: Frau Dambacher, Herr Thome, Herr Lickteig und Herrn Sebald.

Weiterhin bedankt Sie sich bei den Mitarbeitern von KL.digital, die es ermöglichen die Sitzung hybrid (Präsenz, Video-/ Telefonkonferenz) durchzuführen.

---

### **2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Es werden keine Fragen gestellt

---

### **3. Vorstellung eines Lotsensystems für sehbehinderte und blinde Menschen**

Frau Dambacher vom Projekt Smart Cities - Lotsensystem für Sehbehinderte und Blinde, der Stadtverwaltung stellt das Projekt und dessen Inhalte und Ziele vor. Die Präsentation wird an die Mitglieder des Inklusionsbeirats verschickt. Bei Fragen oder weiteren Anregungen kann Frau Dambacher unter folgenden Kontaktdaten kontaktiert werden:

Justine Dambacher  
Stadtverwaltung Kaiserslautern  
Referat Stadtentwicklung  
Smart Cities/Lotsensystem für Sehbehinderte und Blinde  
Telefon: 0631 365-4613  
E-Mail: [justine.dambacher@kaiserslautern.de](mailto:justine.dambacher@kaiserslautern.de)  
[www.herzlich-digital.de](http://www.herzlich-digital.de)

Folgende Fragen und Themen wurden im Anschluss behandelt:

- Navigation: Externes Gerät oder App auf dem Smartphone?

Die Tendenz und die Meinungen von Betroffenen geht in Richtung App auf dem Smartphone. Begründung: meist schon vorhandenes Gerät; Dass es Personen gibt, die nicht über ein Smartphone verfügen ist zu vernachlässigen

- Datenbasis: Open Source oder kommerzielle Systeme?  
Open Source: flexibler, aber Fehlerquote höher
- Know How, Erfahrungsaustausch: Vernetzung mit anderen Städten (z.B. Soest) und Zusammenarbeit mit DFKI, Fachhochschulen und Universitäten ist gegeben.

Nach dem TOP wurde eine Pause von fünf Minuten eingelegt (18:30–18:35 Uhr)

---

#### **4. Bericht aus dem Vorstand**

##### **Organisation, Planung Sitzung**

Der Bericht aus dem Vorstand soll zukünftig eher kurz gehalten werden. Alternativ sollen von Zeit zu Zeit Informationen per E-Mail verschickt werden.

Themen für die Sitzung können gerne auch von den Mitgliedern des Beirats eingebracht werden. Hierzu bittet der Vorstand sowie die Geschäftsführung diese rechtzeitig schriftlich mitzuteilen.

Für zukünftige Sitzungen ist es angedacht, dass externe Stellen oder Institutionen sich dem Inklusionsbeirat vorstellen und man sich themenbezogen austauscht. Hierzu sind zurzeit folgende Beiträge geplant: Eingliederungshilfe der Stadtverwaltung, EUTB's, KISS Mainz (Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe)

In der Sitzung am 09.02.22 soll über eine Aktion zum Aktionstag 5. Mai (Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen) beraten werden.

##### **Bericht**

Frau Tischer berichtet über die Vorstellung des Inklusionsbeirats bei der KISS Mainz (Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe).

---

#### **5. Bericht zum „Runden Tisch Mobilität“**

Frau Tischer berichtet über den Runden Tisch Mobilität der am 10.11.2021 stattfand. Teilnehmer waren Herr Flesch (SWK Verkehrs-AG), das Taxiunternehmen Sakiri, das E-Roller Unternehmen TIER und der Fahrdienst für Menschen mit Behinderung vom Deutschen Roten Kreuz (DRK). Ziel war es eventuelle Konflikte zu beleuchten und nach Lösungen zu suchen. Eine Sammlung von Anregungen sammelte Frau Tischer im Vorfeld in den Treffen der Mitglieder des Beirats.

Die Ergebnisse des Runden Tisches werden auf der Internetseite des Inklusionsbeirates zu finden sein.

In der Sitzung wurden folgende Themen diskutiert:

- Verantwortung bzw. Versicherung bei Betätigung der Klapprampe durch nicht geschulte Personen (Begleitperson, andere Fahrgäste) – es besteht keine Gefahr, dass Helfende bei eventuellen Schäden durch nicht adäquate Handhabung der Rampe belangt werden können.
- Mobilitätsservice im ÖPNV. Durch eine Koordinierungsstelle (z.B. Freiwilligenagentur) könnte ein Begleitservice durch Ehrenamtliche eingerichtet werden. Die SWK unterstützt diese Idee mit „Freifahrtscheinen“.
- Wertmarken – Herr Krause hat aktuell keinen Anspruch auf Wertmarken. Die Hintergründe klärt Herr Griebe direkt mit Herrn Krause.
- Elektro-Rollstuhl – Es wurde die Idee besprochen einen Mietservice von Elektrorollstühlen in der Stadt zu etablieren. Mögliche Anbieter

könnten Parkhausbetreiber oder die Sanitätshäuser sein. Zur Konkretisierung im sollte der Seniorenbeirat mit einbezogen werden.

Zum nächsten Runden Tisch soll die Fahrradbeauftragte der Stadt, Julia Bingeser, eingeladen werden.

Thema Freiwilligenagentur: Die Nachbesetzung der Stelle von Fr. Lydia Müller ist noch nicht klar. Eventuell soll hier eine Anfrage an den Sozialausschuss oder den Stadtrat gestellt werden.

---

## **6. Internetseite der Stadt**

Informationen zum Stand:

Die Internetseite der Stadt ist nicht barrierefrei, d.h. sie steht nicht im Einklang mit dem Landesgesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen und der Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung des Landes. Darüber hinaus gibt es auch keine Erklärung zur aktuellen Umsetzung der Barrierefreiheit. Beides ist seit 23.09.2020 Pflicht. Dieser Pflicht kommt die Stadtverwaltung bisher nicht nach.

Auf Anfragen des Inklusionsbeirates, des Behindertenbeauftragten und der Presse an die Verwaltung gab es lediglich Erklärungen aber keine Taten.

Der Inklusionsbeirat hat Kontakt zur Durchsetzungsstelle, die beim Landesbeauftragten für die Belange behinderter Menschen angesiedelt ist, aufgenommen. Die Durchsetzungsstelle hat am 17.11.21 per E-Mail Kontakt mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Klaus Weichel aufgenommen. Die Stadt wurde aufgefordert vorerst eine „Erklärung zur Barrierefreiheit“ auf der Internetseite zu veröffentlichen und nach einer anstehenden Prüfung die Barrierefreiheit der Internetpräsenz herzustellen.

Das Thema „Internetseite“ war auch Tagesordnungspunkt der letzten Stadtratssitzung (6.12.21). Der Punkt wurde jedoch aus Zeitgründen nicht behandelt.

---

## **7. Fragen an die Geschäftsführung**

Eventuelle Beschlussanträge sollen in der nächsten Sitzung (09.02.2022) gefasst werden. Thema: Toilette Erdgeschoss Rathaus

Bahnhaltepunkt Einsiedlerhof. Herr Griebe wollte sich bei der Bahn sowie Herrn Rösch um die Möglichkeit der Herstellung der Barrierefreiheit des Haltepunkts kümmern. Bisher gibt es hier keine konkreten Informationen. Herr Griebe ist am Thema dran.

Bearbeitung von Barrieren und Hindernissen im Stadtgebiet – z.B. zu hohe Bordsteinkanten, zu kurze Grünphasen oder defekte akustische Signale an Fußgängerüberwegen, wiederholte Hindernisse durch Müllcontainer, Werbeaufsteller, Blumenkübel. Idee: Sammlung der Barrieren bei einer Koordinierungsstelle, die die Beschwerde weiterleitet und die Bearbeitung verfolgt. Eine Meldung von Barrieren sollte per Telefon, Brief, E-Mail, persönlichen Kontakt im Rathaus und evtl. auch per App mitgeteilt werden können.

---

## 8. Verschiedenes

Keine Themen

---

## 9. Termine

**Sitzungen Inklusionsbeirat** – Einladungen erfolgen rechtzeitig:

09.02.2022, 17:30 Uhr

11.05.2022, 17:30 Uhr

07.09.2022, 17:30 Uhr

09.11.2022, 17:30 Uhr

**Sitzung Jugendparlament**

16.12.2021, 18 Uhr via zoom

**Begehung Rathaus**

16.03.2022

**Sensibilisierungsaktion**

Mai 2022 – evtl. im Rahmen des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai.

**Begehung Fritz-Walter-Stadion**

Terminierung steht noch aus

---

## 12. Anfragen

Keine Anfragen

---

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

---

Vorsitz:

Schriftführer:

Christine Tischer

Steffen Griebe